



# Was du willst ist was du kriegst

## Mit Positals digitalem Geschäftssystem schnell zum individuellen Drehgeber

Die Auswahl des richtigen Drehgebers kann für Techniker und Einkäufer ein mühseliges Geschäft sein. Statt sich durch umfangreiche Kataloge zu kämpfen oder komplexe Typenschlüssel zu analysieren, kommt man mit dem intuitiven Produktfinder des Sensorherstellers Posital deutlich schneller ans Ziel.

**Von Martin Wendland**

► **SEIT KNAPP DREI** Jahren ist er scharf geschaltet: der Online-Produktfinder von Posital, der sowohl per Computer als auch mit mobilen Datengeräten komfortabel genutzt werden kann. Konfigurieren lassen sich mit ihm mehr als eine Million unterschiedliche Drehgeber, Neigungs- und Linearsensoren, die über logische Verknüpfungen aus einem modularen Baukasten mit 1970 sogenannten Assemblies generiert werden. Die Module sind den Baugruppen zugeordnet, aus denen ein Drehgeber besteht: Mechanik (mit Flansch und Welle), Grund-Senso-

rik, Schnittstellen (passend zu allen Bussystemen), Gehäuse sowie Kabel- beziehungsweise Steckeranbindung. Die Module haben klar definierte Schnittstellen, über die sie sich kombinieren und zu passgenauen Drehgebern für unterschiedliche Anwendungen zusammenfügen lassen. Der Produktfinder wird wöchentlich aktualisiert – so schnell schafft das niemand mit einem Katalog. Wie wichtig laufende Updates sind, zeigt der dynamische Wandel bei den Assemblies. So erweitert Posital momentan sein Flansch-Programm kräftig. Aus 200 wer-

den im dritten Quartal 2016 500 Flansch-Module, sodass die Variantenvielfalt weiter wächst. Die Software hinter dem Produktfinder ist so ausgelegt, dass exakt ermittelt wird, ob, wann und zu welchem Preis Posital ein Gerät liefern kann – auch ohne es jemals zuvor gebaut zu haben.

Mit dem Produktfinder als interaktivem Tool findet der Anwender auf der Online-Plattform ([www.posital.de](http://www.posital.de)) in wenigen Minuten und über wenige Eingabeschritte genau den Sensor, der zu seiner Applikation passt. Abgefragt werden elektronische und mechanische Parame-



Mit dem Online-Produktfinder von Posital kann man plattformunabhängig und mit wenigen Klicks den individuellen Drehgeber seiner Wahl aus über einer Million Varianten (!) konfigurieren und bestellen. (© Posital)

ter wie Messbereich, Pulszahl, Schnittstelle, Auflösung, Schutzart und Wellen- oder Flanschgrößen, die einsatzspezifisch gefordert sind. Am Ende steht ein detailliertes Datenblatt für das spezifizierte Produkt, das – wie der gesamte Datenbestand auf der Online-Plattform – immer auf dem neuesten Stand ist.

Bestellt werden kann ab Losgröße Eins; die Lieferzeit liegt bei etwa drei Tagen. Noch schneller geht es bei Express-Bestellungen, für die ein 24-Stunden-Service angeboten wird.

### Unternehmenssteuerung aus der Cloud ermöglicht Losgröße Eins

Hergestellt werden die Drehgeber in einer modernen Fabrik im polnischen Slubice, die ausschließlich auftragsbezo-

gen fertigt – und das seit 2007. Ausgelegt ist die Fertigung auf hohe Variantenvielfalt und kleine Volumina. Die durchschnittliche Auftragsgröße liegt bei 1,8 Einheiten. Gesteuert wird die Fertigung, die für die weltweiten Posital-Märkte Europa, Amerika und Asien produziert, über eine Cloud, in der sämtliche Produkt- und Prozessdaten des voll digitalisierten Unternehmens hinterlegt sind. Per Cloud werden die Montage-Mitarbeiter in Slubice auf ihren Tablets über den nächsten Auftrag informiert, den sie Schritt für Schritt abwickeln. Auf dem Tablet hinterlegte Arbeitsanweisungen, die über Videos, Piktogramme und Stücklisten sprachneutral erfolgen, garantieren eine systematische Ausführung. Integriert in die Produktion, die ausschließlich ange-

lernte Arbeiter beschäftigt, sind laufende QA-Checks, die hohe Produktqualität garantieren. »In Slubice haben wir die Messlatte in Sachen Qualität noch mal hochlegen können«, sagt Christian Leiser, CEO von Posital. »Wir fertigen hier auf einem noch höheren Niveau als früher am Stammsitz in Köln, wo wir unsere Geber mit hoch qualifizierten Technikern in einem handwerklichen Umfeld produzierten.«

Strategisch nutzt Posital sein digitales Geschäftsmodell mit Produktfinder, modularem Baukasten und vernetzter Fabrik, um neue Vertriebswege zu öffnen. Schon länger ist man als B2B-Partner bei Amazon aktiv. Erst vor Kurzem wurde Mercateo, Europas größte Plattform für gewerbliche Einkäufer, als Vertriebskanal hinzugewonnen. »Unsere digitalen Produktdaten sind so aufgebaut, dass wir sie blitzschnell in weiteren Sales-Portalen platzieren können«, erklärt Posital-Chef Leiser. »Die immer vernetztere Welt mit globalen Suchmaschinen wie Google bietet noch jede Menge Spielräume – auch für kleine Nischenanbieter wie uns.« ■

#### Autor

Martin Wendland, PR Toolbox, Toronto, ist freier Journalist.

#### INFO

Posital Fraba GmbH, Köln

Tel. 0221 96213-0

[www.posital.com/de](http://www.posital.com/de)

**SPS IPC Drives: Halle 7A, Stand 146**

Dokumentnummer 1748811 auf [www.zuliefermarkt.de](http://www.zuliefermarkt.de)



In der digitalisierten und vernetzten Fabrik im polnischen Slubice fertigen angelernte Arbeitskräfte auftragsbezogen und assistiert, in hoher Qualität und ab Losgröße Eins. (© Posital/Martin Scherag)